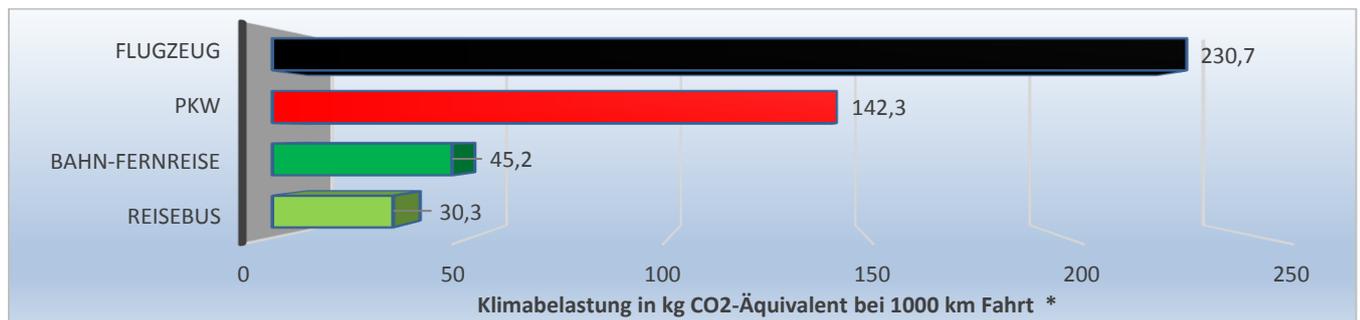


Sie möchten verreisen?

Das Klima- und Umweltbündnis Stuttgart KUS, der VCD Kreisverband Stuttgart und der ADFC Stuttgart wünschen Ihnen viel Freude bei Ihren Reisevorbereitungen und empfehlen:

Reisen Sie klimabewusst!

Legt man eine Strecke von 1.000 km zurück, ergibt sich pro Fahrgast eine Klimabelastung, die folgender Menge an CO₂ entspricht (bei durchschnittlichen Besetzungen, 1,5 Personen im Pkw. Quelle: UBA 2012):



* Das Konzept der CO₂-Äquivalente dient dazu, Erwärmungswirkungen unterschiedlicher Treibhausgase und Effekte vergleichbar zu machen, indem man die Menge an CO₂ angibt, die eine entsprechende Erwärmung hervorrufen würde.

Wie klimaschädlich ist ein Flug?

Die folgende Tabelle gibt für eine Auswahl an beliebten Reisezielen die Menge an CO₂ an, die der Klimabelastung des Fluges entspricht (CO₂-Äquivalente*). Die Angaben gelten **pro Passagier** für einen **Hin- und Rückflug** in der **Economy-Class** ab Stuttgart.

Berlin	250 kg	Antalya	960 kg	New York	2980 kg
London	380 kg	Teneriffa	1190 kg	Peking	3920 kg
Mallorca	450 kg	Dubai	2090 kg	Sydney	9670 kg

Quelle: www.atmosfair.de (Stand Jan. 2017)

Vergleichen Sie:

Um die Erderwärmung auf halbwegs bewältigbare zwei Grad zu begrenzen, dürfen pro Mensch ab 2017 *insgesamt* noch etwa 100 t CO₂ und wenig an anderen Treibhausgasen ausgestoßen werden! Ein Deutscher stößt *pro Jahr* im Durchschnitt 11 t CO₂-Äquivalente aus. Die Reise nach Sydney bewirkt fast so viel Erderwärmung wie ein Deutscher sonst in einem ganzen Jahr verursacht.

Tipps für Ihre Reise:

1. Entdecken Sie den Zauber der Nähe

Wenn Sie Ihr Wochenende in Heidelberg verbringen, verursacht die Bahnfahrt hin und zurück pro Person ab Stuttgart nur einen Treibhausgasausstoß von ca. 10 kg statt 380 kg beim Flug nach London.

2. Vermeiden Sie Kurzstreckenflüge

Nehmen Sie nach Berlin die Bahn und nicht das Flugzeug, senken Sie Ihre Treibhausgasemissionen um 80%. Auch bei weiten Strecken kann eine Bus- oder Bahnfahrt interessant sein: Der Weg ist das Ziel!

3. Wenn Sie fliegen:

Fliegen Sie seltener, bleiben Sie dafür länger und gleichen Sie die durch den Flug bewirkten Emissionen aus. Bei www.atmosfair.de sparen Sie für 23 Euro pro Tonne CO₂ (Jan. 2017) die Emissionen an anderer Stelle ein. Ein Platz in der Business- oder der First-Class verursacht im Vergleich zu einem Platz in der Economy-Class einen zwei bzw. zweieinhalbfachen Treibhausgasausstoß – Ist das nötig?

Warum ist Fliegen so klimaschädlich?

Beim Verbrennen des Flugbenzins in großer Höhe entstehen die Treibhausgase CO₂ und Wasserdampf, daneben Stickoxide und feine Partikel, die Aerosole. Unter dem Einfluss der Aerosole entstehen aus dem Wasserdampf häufig Kondensstreifen und aus dem Wasserdampf der umgebenden Luft faserige Eiswolken, die Zirren. Beides trägt ebenfalls zur Erwärmung der Erdatmosphäre bei. Die Stickoxide begünstigen die Entstehung des Treibhausgases Ozon. Laut Weltklimarat IPCC ist für die gesamte Treibhausgaswirkung des Flugverkehrs die unmittelbare Wirkung des CO₂ mit einem Faktor von etwa 1,9 bis 4,7 zu multiplizieren. Der Emissionsrechner der Lufthansa berechnet übrigens nur den reinen CO₂-Ausstoß und kommt deshalb auf unseriös niedrige Werte.

Wussten Sie schon ...

- Obwohl kaum ein Zehntel der Weltbevölkerung jemals geflogen ist, lag der Anteil des Flugverkehrs an der globalen Erwärmung 2005 bei ca. 5% (2%-14%). Der Anteil nur am CO₂-Ausstoß lag 2012 bei 2,5%.
- Bis 2035 könnte sich laut IATA der weltweite Luftverkehr nahezu verdoppeln - von 3,7 Milliarden Passagieren (2016) auf dann 7,2 Milliarden, das entspricht einem jährlichen Wachstum von 3,7%. Die Erderwärmung lässt sich so kaum auf unter 2°C begrenzen.
- Mit alternativen Antrieben (außer Biosprit) ist laut einer Studie der TU Darmstadt bis 2050 nicht zu rechnen. Um den EU-Kerosinbedarf mit Algensprit zu decken, wäre eine Fläche so groß wie Portugal nötig - Fläche in dieser Größenordnung steht nirgendwo zur Verfügung.
- Im Jahr 2015 starteten oder landeten insgesamt 216 Millionen Fluggäste auf deutschen Flughäfen, 3,9 % mehr als 2014. Knapp ein Fünftel der Passagiere flog von oder nach Übersee, etwas mehr als ein Fünftel flog von oder zu einem (per Bahn erreichbaren) innerdeutschen Ziel.
- 2016 sind am Flughafen Stuttgart 10,6 Millionen Passagiere gestartet, gelandet oder umgestiegen, das sind etwa 130 Mal so viele wie noch vor 60 Jahren.
- Eine Flugreise nach San Francisco lässt laut einer Studie pro Passagier das Meereis um 5 m² schwinden!
- Auch ein Urlaub mit immer größerem Auto oder Caravan trägt nicht zum Klimaschutz bei.

Wir fordern von den Reiseveranstaltern:

- Achten Sie auf die Klimafreundlichkeit Ihrer Reisen. Bieten Sie möglichst eine Anreise mit Bus oder Bahn an.
- Informieren Sie die Kunden über die mit einer Reise verbundenen Treibhausgasemissionen, die sich insbesondere beim Flugverkehr nicht nur auf CO₂ beschränken.
- Gleichen Sie als Bestandteil ihrer Verträge die durch die Reise verursachten Treibhausgasemissionen mit atmosphärischer Luft aus, oder bieten Sie Ihren Kunden dies zumindest als Wahlmöglichkeit an.

Wir fordern von den Politikern:

- Treibhausgasausstoß und Lärm der Flugzeuge müssen besteuert werden. Bisher müssen Fluggesellschaften nur für Flüge innerhalb der EU Emissionsrechte vorweisen. Einen Großteil davon verschenkt die EU sogar. Die zusätzliche Erwärmung durch Kondensstreifen etc. wird bisher nirgends berücksichtigt.
- Schluss mit den Subventionen im Bereich der Luftfahrt. 2010 wurde der Flugverkehr in Deutschland laut Umweltbundesamt (UBA) mit fast 12 Milliarden Euro begünstigt, weil Kerosin energiesteuernbefreit ist und auf internationale Flüge keine Mehrwertsteuer erhoben wird - zum Nachteil der klimafreundlicheren Bahn. Die 2011 eingeführte Luftverkehrsabgabe und der 2012 begonnene Emissionshandel erbringen in Deutschland zusammen gerade mal 1 Milliarde Euro.
- 29 der 35 deutschen Passagierflughäfen sind Zuschussbetriebe, auch diese Subventionen sind zu stoppen.
- Kein weiterer Ausbau von Flughäfen mit immer größerer Klima-, Abgas-, Feinstaub- und Lärmbelastung. Strikte Nachtflugverbote zum Schutz der Anwohner u. a. vor Herz- und Kreislauferkrankungen.
- Ein preisgünstiges, pünktliches Zugsystem, Ausbau der Bahn in der Fläche mit gutem Service und einem integralen Taktfahrplan wie in der Schweiz.